|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| PresseinformationFebruar 2021 |  | **Ansprechpartner für die Redaktion:**Schüco International KGUlrike KrügerKarolinenstr. 1–1533609 BielefeldTel.: +49 (0)521 783-803Fax: +49 (0)521 783-950803Mail: PR@schueco.com[www.schueco.de/presse](http://www.schueco.de/presse)www.schueco.com/press |

**Stellwerk 08, Heidelberg:**

**Neus Bistro in der Bahnstadt**

**Eine im wahrsten Sinne des Wortes „richtungsweisende“ Umnutzung hat das Stellwerk 08 in Heidelberg erfahren. Wo früher die Weichen für den Güterverkehr gestellt wurden, bereichert heute ein Bistro die belebte Bahnstadt. Bei der behutsamen Transformation des Technikdenkmals haben metris Architekten und Stadtplaner „so viel wie nötig, so wenig wie möglich“ geändert. „Nötig“ war eine riesige Hebe-Schiebetüranlage, die das Erdgeschoss zur neuen Sonnenterrasse hin öffnet. „Möglich“ war es, die vorhandenen Industrieverglasungen im ersten Obergeschoss zu erhalten – sie wurden mit Vorsatzfenstern aus Stahlprofilsystem Janisol Arte 2.0 von Schüco Stahlsysteme Jansen wärmetechnisch ertüchtigt.**

Das 1914 erbaute Stellwerk 08 ist eines von drei erhaltenen Stellwerken des ehemaligen Güterbahnhofes von Heidelberg. Dieser erstreckte sich mit seinen Gleisanlagen, Hallen und technischen Gebäuden auf genau dem Areal, auf dem sich heute der neue Stadtteil Bahnstadt befindet. Bis zum Herbst 1998 wurden von hier aus die Signale und Weichen des östlichen Bahnhofsteils gestellt. Die Funktion des Gebäudes spiegelt sich in seiner Gestalt wider: Ein ca. 25 Meter langes, nur etwa fünf Meter breites, zweigeschossiges Bauwerk, das sich nach Nordosten, zum ehemaligen Gleisbett hin, orientiert.

 Um dieses Kulturdenkmal der regionalen Verkehrsgeschichte vor dem Verfall zu bewahren, war eine sinnvolle Nachnutzung nötig. Wegen seiner Lage in der Bahnstadt, mit direkter Anbindung an die Bahnstadt-Promenade, bot sich eine gastronomische Nutzung an. Diese Umnutzung erforderte zunächst eine Anpassung der Orientierung: metris Architekten und Stadtplaner, Heidelberg, haben die Erdgeschossfassade nach Südwesten geöffnet und den schmalen Innenraum um eine großzügige Sonnenterrasse erweitert. Die große Hebe-Schiebetüranlage, die seither den Innen- mit dem Außenraum verbindet, stellte sowohl architektonisch als auch in der baulichen Umsetzung eine große Herausforderung dar. Unter denkmapflege-rischen Aspekten galt es, die dem Gebäude angemessenen Proportionen zu finden. Unter statischen Gesichtspunkten ist eine Öffnung dieser Größenordnung ein erheblicher Eingriff in die Bausubstanz. Für die Aufnahme der anfallenden Lasten wurde schließlich mit zwei Stahlbetonstützen eine elegante Lösung gefunden. Die fast zwölf Meter breite Hebe-Schiebetüranlage fertigte die Pazdera AG, Coburg, aus dem Aluminiumsystem ASS70HI des Systemhauses Schüco. Dank des dreispurigen Blendrahmens des Systems lässt sich die Fassade bis auf zwei feststehende Elemente weitestgehend öffnen – die vier beweglichen Elemente können einfach davor bzw. dahinter „geparkt“ werden.

 „Die Sanierung eines Denkmals bedeutet für uns, sich auf das Gebäude und seine Geschichte einzulassen und ihm auch in der Erneuerung Raum zu geben, diese zu erzählen", erläutert Charis Nichtern, projektleitende Architektin bei metris Architekten und Stadtplaner. „Unsere Devise lautete: so viel wie nötig und so wenig wie möglich zu verändern.” In diesem Sinn wurden die historischen Holzfenster ausgebaut, aufgearbeitet, mit einer Einscheiben-isolierverglasung bestückt und mitsamt der Fensterbänke aus Sandstein wieder eingebaut und abgedichtet. Auch die historischen Industrieverglasungen im Obergeschoss wurden restauriert. Aus bauphysikalischen Gründen erhielten sie – nach Absprache mit dem Amt für Denkmalschutz der Stadt Heidelberg – innen Vorsatzfenster aus dem thermisch getrennten Profilsystem Janisol Arte 2.0 von Schüco Stahlsysteme Jansen. Das feingliedrige Stahlprofilsystem unterstreicht den industriellen Charakter der historischen Konstruktion aus einfachverglasten T-Profilen und gewährleistet gleichzeitig zeitgemäßen Wärmeschutz. Die Öffnungsflügel der neuen Fenster sind so angeordnet, dass auch die Öffnungsflügel der historischen Fenster weiterhin bedient werden können. „Dies führt auch in diesem Bereich dazu, dass Geschichte greifbar wird,“ so Charis Nichtern. „Mein persönlicher Favorit ist aber die nördliche Wand des Erdgeschosses, die wir lediglich vom Staub befreit haben, die ansonsten jedoch genau so aussieht, wie an dem Tag, als wir uns das erste Mal mit der Taschenlampe auf wackeligen Dielen durch das Stellwerk tasteten.“

 Heute braucht sich niemand mehr auf wackligen Dielen vorzutasten. Eine neue Stahlbetondecke, etwa 1,5 m über dem ursprünglichen Boden des Stellwerks mit der Spannwerksmechanik, bildet das neue Niveau des Erdgeschosses. Hier befinden sich Küche, Thekenanlage und Gastraum; das Obergeschoss ist komplett als Gastraum eingerichtet. Zusammen mit der großen Sonnenterrasse ist an der belebten Bahnpromenade eine Oase der Ruhe entstanden, die von Jung und Alt gleichermaßen begeistert angenommen wird.

**Bautafel:**

**Bauherr:** Stellwerk 08 GbR, Heidelberg

**Architekten:** metris Architekten und Stadtplaner, Heidelberg

**Metallbau:** Pazdera AG, Coburg

**Verwendete Profilsysteme:**

ASS70.HI Schiebe- und Hebeschiebesystem

Systemlieferant: Schüco International KG, Bielefeld

Janisol Arte 2.0 Stahlfenstersystem

Systemlieferant: Schüco Stahlsysteme Jansen

**Weitere Informationen unter**

Schüco Stahlsysteme Jansen

Karolinenstraße 1 – 15

33609 Bielefeld

Tel. +49 521 783-0

Fax +49 521 783-959252

info@schueco.com

[www.schueco.de](http://www.schueco.de)

**70 Jahre Schüco – Systemlösungen für Fenster, Türen und Fassaden**

Die Schüco Gruppe mit Hauptsitz in Bielefeld entwickelt und vertreibt Systemlösungen für Fenster, Türen und Fassaden. Mit weltweit 5.650 Mitarbeitern arbeitet das Unter-nehmen daran, heute und in Zukunft Technologie- und Serviceführer der Branche zu sein. Neben innovativen Produkten für Wohn- und Arbeitsgebäude bietet der Gebäude-hüllenspezialist Beratung und digitale Lösungen für alle Phasen eines Bauprojektes – von der initialen Idee über die Planung und Fertigung bis hin zur Montage. 12.000 Verarbeiter, Planer, Architekten und Investoren arbeiten weltweit mit Schüco zusammen. Das Unternehmen ist in mehr als 80 Ländern aktiv und hat in 2019 einen Jahresumsatz von 1,750 Milliarden Euro erwirtschaftet. Weitere Informationen unter [www.schueco.de](http://www.schueco.de)

Unter der Bezeichnung Schüco Stahlsysteme Jansen vertreibt Schüco die Stahlsysteme der Schweizer Jansen AG exklusiv in Deutschland, Dänemark, Schweden Norwegen, Finnland, Island, Luxemburg, Großbritannien, Russland und im Baltikum. Im Gegenzug vertreibt die Jansen AG die Schüco Produkte in der Schweiz.

**Text:** Anne Marie Ring, München

**Fotos:** shakabra

Die honorarfreie Nutzung der Fotos im Rahmen des vorliegenden Objektberichts ist an die Nennung des Urhebers (shakabra) gebunden.

**Ansprechpartner für die Redaktionen:**

BAUtext Mediendienst München

Anne-Marie Ring

Pernerkreppe 20

DE-81925 München

Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06

Fax: +49 (0)89 21 11 12 14

Mail: a.ring@bautext.de